

Heinrich Schütz (1585—1672):

Deutsches Magnifikat (letztes Werk, 1671) für zwei Chöre,
achtstimmig.

Meine Seele erhebt den Herren; und mein Geist freuet sich Gottes,
meines Heilandes. Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen;
siehe von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind; denn er hat
große Ding an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist.
Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in
ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl und erhöht
die Niedrigen. Die Hungerigen füllet er mit Gütern und läffet die Reichen
leer, er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf;
wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geiste
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewig-
keit, Amen.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl

Leitung: Kreuzkantor Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Adolf Müller):

1. In dir ist Freude. 1591
 2. Gott sei gelobet und gebenedeiet. 1524.
 3. Mir ist Erbarmung widerfahren.
 4. Lob Gott getrost mit Singen. 1544
-

Als Kirchenmusik in der Kreuzkirche:

Sonntag, den 22. Oktober 1933, vormittags 1/210 Uhr:

Teile aus der sechsstimmigen Motette von Kurt Thomas (geb. 1904)
„Von der ewigen Liebe“

Nächste Vesper Sonnabend, den 28. Oktober 1933, abends 6 Uhr:

Drei achtstimmige Motetten von Michael Prätorius

nach Texten von Dr. Martin Luther

- a) „Nun freut euch liebe Christengmein“
 - b) „Gott der Vater wohn uns bei“
 - c) „Ein' feste Burg ist unser Gott“
-

Liepsch & Reichardt, Dresden